

# Im Alltag gefragt, mit der Bibel geantwortet

52 Anregungen für Hauskreise und Kleingruppen  
Ralf Würtz – Dr. Gyburg Beschmidt





# Im Alltag gefragt, mit der Bibel geantwortet

52 Anregungen für Hauskreise und Kleingruppen  
Ralf Würtz und Dr. Gyburg Beschnidt

© 2020 - gotoralf Verlag



© 2020 - gotoralf Verlag

gotoralf Verlag  
Inhaber: Ralf Würtz  
Heinrich-Heine-Straße 10  
18609 Ostseebad Binz

E-Mail: [info@gotoralf-verlag.de](mailto:info@gotoralf-verlag.de)  
USt-ID: DE228842196

@ 2020 gotoralf Verlag, alle Rechte vorbehalten  
Satz, Layout, Vertrieb: gotoralf Verlag  
Titelfoto: Dr. Gyburg Beschnidt  
Korrektor: Hans-Jürgen Tebs

220 Seiten, DIN A4, Softcover  
ISBN: 978-3-947292-10-3  
Preis (D): 19,90 EUR

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	4	36 - Worte, die gut tun . . . . .	149
Hinweise zur Nutzung . . . . .	5	37 - Nah und doch so fern . . . . .	153
Vita . . . . .	7	38 - Ewig leben – im Computer . . . . .	157
1 - Warum ich in der Kirche bleibe . . . . .	9	39 - Was bleibt!?. . . . .	161
2 - Bis ans Ende der Welt! . . . . .	13	40 - Licht und Dunkelheit . . . . .	165
3 - Genießen mit gutem Gewissen . . . . .	17	41 - Gegeneinander ausgespielt . . . . .	169
4 - Alles unter Kontrolle! Wirklich? . . . . .	21	42 - Mach du mal . . . . .	173
5 - Wie du mir, so ich dir . . . . .	25	43 - Das tue ich alles für meine Kinder . . . . .	177
6 - Was mich trägt . . . . .	29	44 - Zwischen Pflicht und Neigung . . . . .	181
7 - Respekt vor dem Alter!?. . . . .	33	45 - Führungsstärke – die Macht der leisen Töne . . . . .	185
8 - Die Sehnsucht nach Sicherheit . . . . .	37	46 - Frauen an die Macht!?. . . . .	189
9 - Perfekt werde ich niemals sein . . . . .	41	47 - Gottes Algorithmus . . . . .	193
10 - Der Blick zurück . . . . .	45	48 - „Wir sind Friedefürst“ . . . . .	197
11 - Streiten lernen . . . . .	49	49 - Welchen Weg soll ich gehen? . . . . .	201
12 - Frisch gewagt, mit Gott an der Seite . . . . .	53	50 - Freundlich reden . . . . .	205
13 - Zwei Seelen wohnen, ach, in meiner Brust . . . . .	57	51 - Frieden – Das Ei des Kolumbus . . . . .	209
14 - Fleisch aus der Retorte . . . . .	61	52 - Von rote und grüne Ampeln . . . . .	213
15 - Vorbild sein . . . . .	65	Bibelstellenregister . . . . .	217
16 - Geistlich wachsen, wie geht das? . . . . .	69	Copyrightinweise . . . . .	219
17 - Leitlinien für mein Tun und Lassen . . . . .	73		
18 - TÜV-geprüft durchs Leben . . . . .	77		
19 - Wenn sich der Nebel lichtet . . . . .	81		
20 - Was mir Mut macht . . . . .	85		
21 - Familie – worauf kommt es an? . . . . .	89		
22 - Gedanken aus dem Mutterleib . . . . .	93		
23 - Auf Sand gebaut . . . . .	97		
24 - Werden, der ich bin . . . . .	101		
25 - Glücklich älter werden . . . . .	105		
26 - Jesus an meiner Seite . . . . .	109		
27 - Die Sehnsucht nach dem starken Mann . . . . .	113		
28 - Gut genug ist manchmal besser . . . . .	117		
29 - Erstmal zuhören . . . . .	121		
30 - Der Weg zum eigenen Leben . . . . .	125		
31 - Wie viel Kompromiss ist die Karriere wert? . . . . .	129		
32 - Mit Gott im Bund . . . . .	133		
33 - Opium des Volks . . . . .	137		
34 - Wer dient hier wem? . . . . .	141		
35 - Vielleicht ist ja alles ganz anders . . . . .	145		

## Im Alltag gefragt, mit der Bibel geantwortet

Alle von uns machen Erfahrungen, über die wir länger nachdenken. „Wieso, weshalb, warum“ beschäftigt nicht nur Kinder sondern auch Erwachsene. Christen fragen sich außerdem, was hat das alles mit Gott zu tun. Ralf hat manche seiner Gedanken aufgeschrieben, oft für das methodistische Verteilblatt „für heute“. Dazu öfter auch Fragen, über die der Leser oder die Leserin weiter nachdenken konnte.

Im Sommer 2020 trafen sich Ralf und Gyburg in einem „Hauskreis“ per Videokonferenzen - also weder in einem Haus, noch in einem Kreis, sondern auf der Fläche eines Bildschirms. Da entstand die Idee, aus seinen Texten Impulse für Hauskreise zu machen. Das können Hauskreise sein, die sich „analog“ treffen, aber es könnten ja auch Gruppen sein, die sich nach der Pandemie weiter digital treffen. Manchmal ist es eben sehr schön, die Beine hochzulegen und einfach per Videokonferenz zu reden - ohne große Vorbereitung, ohne lange Fahrwege und mit dem Lieblings-tee neben dem Computer. Außerdem gibt es viele Möglichkeiten sich zu informieren: zum Beispiel bei Wikipedia, der Deutschen Bibelgesellschaft und auf YouTube. Die Pandemie hat uns neue Möglichkeiten eröffnet bzw. damit vertraut gemacht, die Bibel gemeinsam zu lesen.

Darum haben wir dieses Buch gemacht. Diese Sammlung ist entstanden aus Texten, die bereits vorlagen, Links, die wir kannten und Fragen, die uns wichtig waren. Es ist eine Sammlung für Menschen, die zusammen sein möchten und über Fragen des Alltags nachdenken wollen. Es ist eine Sammlung für Menschen, für die die Bibel ein wichtiges Buch ist. Hinter dieser Sammlung steht kein Gemeindegründungskonzept, keine Gemeindegrowthsbewegung und keine bestimmte dogmatische Richtung. Es ist vielmehr eine Einladung über die Texte der Bibel im Kontext unserer Erfahrungen nachzudenken. Darum gibt es keine richtigen „Lösungen“ am Ende des Buches und es kann sogar sein, dass für manche nicht einmal die Fragen Sinn machen. Wir vertrauen darauf, dass das Versprechen von Jesus gilt:

„Denn wo zwei oder drei in meinem Namen zusammenkommen, bin ich in ihrer Mitte.“  
(Matthäus 18, 20).

Wir wissen, dass er uns auf einem guten Weg führt - und wünschen uns das auch für die Leserinnen und Leser dieses Buches!

*Ralf und Gyburg*

Binz, Berlin im Dezember 2020

## Hinweise

### Wir freuen uns, dass Gruppen unsere Impulse für ihre Gespräche nutzen!

Als Einstieg gibt es bei jeder Einheit eine kleine Geschichte oder einige Gedanken zum Thema von Ralf Würtz. Nicht alle werden seiner Meinung sein, aber manche haben vielleicht auch schon ähnliche Erfahrungen gemacht. Darüber kann man ja schon mal reden!

#### „Mitgebracht“

Hier geht es darum zu überlegen: Was ist eigentlich meine persönliche Überzeugung? Welche Erfahrungen habe ich gemacht? Was war in der letzten Woche bei mir los? Wo stehe ich? Also eine Momentaufnahme - und jeder darf seine Ideen und Vorstellungen auch wieder ändern. Wenn diese Fragen in der Gruppe gestellt werden, dann sollten die Antworten nicht von den anderen kommentiert werden. Man kann sich anschließen oder auch eine ganz andere Idee haben, aber die Antworten der Einzelnen sollten nicht bewertet werden. Jeder hat das Recht auf eigene Gefühle, Meinungen und Erfahrungen.

#### „Mitgedacht“

Bei „Mitgedacht“ schlagen wir die Bibel auf und lesen die alten Texte. Sie sind aus einer anderen Welt: aus einer anderen Zeit und aus anderen Ländern. Darum ist manches nicht leicht zu verstehen. Wählt aus, was für die Gruppe wichtig ist. Vielleicht ist das nur eine Frage oder nur der Impuls von Ralf. Das ist völlig okay! Es geht darum, dass die Menschen in der Gruppe über das reden, was „dran“ ist - nicht darum bestimmte Inhalte „abzuarbeiten“. Am Ende des Treffens kann die Gruppe ja entscheiden, ob sie beim nächsten Treffen weitermachen oder ein neues Thema beginnen möchte. Es müssen auch nicht immer alle einer Meinung sein - das gab es nur sehr selten zur Zeit, in der die Bibel entstanden ist, und in der Kirchengeschichte danach. Gott liebt Vielfalt auch in seiner Gemeinde und seinen Kirchen, denn sie ist bereichernd.

#### „Mitgeschrieben“

Einige Hilfen gibt es in dem Abschnitt „Mitgeschrieben“: Dort haben wir uns Mühe gegeben, einige unsere Quellen aufzuzeigen. Manches ist sehr einfach, eigentlich für Kinder gedacht. Es hat uns Spaß gemacht, darum geben wir es weiter. Andere Vorschläge sind wissenschaftliche Forschungen, die mühsam zu lesen sind, die aber manchen Menschen weiterhelfen, eine Sache besser zu verstehen. Vieles ist irgendwo dazwischen. Und wieder anderes berührt einfach - und hilft uns, Dinge emotional zu verstehen. Jeder Mensch ist anders und jede Gruppe ist anderes, darum finden sich zum Teil sehr verschiedene Zugänge: Wählt das Beste für euch aus.

Wir haben zum ersten Mal versucht, Erklärungen nicht immer selbst zu geben, sondern Material aus dem Internet zu verwenden. Viele sind digital unterwegs - und es gibt inzwischen gute Hilfsmittel. Wir können also mal einen Erklärfilm auf YouTube in der Gruppe schauen oder Übersetzungen online vergleichen. Wikipedia oder das WissenschaftlicheBibelLexikon sind hilfreich, um Texte oder Begriffe besser zu verstehen. Dort finden sich auch Bilder, die zum Teil sehr unterschiedliche Interpretationen eines Bibeltextes sind - und verdeutlichen, dass auch unsere Interpretationen mehr von unserer Zeit bestimmt sind als wirklich vom Wissen um die Situation in der Zeit der biblischen Texte.

Informationen im Internet sind manchmal „ein flüchtig Ding“, so können wir leider nicht auf Dauer garantieren, dass die verwendeten Links zum gewünschten Ziel führen. Hinweise auf Bad-Links nehmen wir gerne entgegen und berücksichtigen sie bei einer Neuauflage.

## **„Mitgenommen“**

„Mitgenommen“ sind Fragen, über die man lange nachdenken kann. Sie müssen nicht in der Gruppe gestellt werden. Auch hier gilt wieder: Jede und Jeder nimmt mit, was einem persönlich wichtig ist.

So nun viel Freude beim Nachdenken und miteinander Reden! Wenn es Rückfragen, Kommentare, Lob und Kritik gibt, bitte an [hallo@gotoralf-verlag.de](mailto:hallo@gotoralf-verlag.de). Wir sind auch Lernende - und hoffen, dass wir es das nächste Mal vielleicht besser machen können.

*Ralf Würtz und Dr. Gyburg Beschnidt*

## **Danksagung**

Ein Teil der Impulse erschien bereits in dem Verteilblatt „für heute“ der Evangelisch-methodistischen Kirche. Für die redaktionelle Betreuung ist Pastorin Dagmar Köhring zuständig. Ihr möchte ich einen ganz besonderen Dank aussprechen. Durch die vorgegeben Themen und biblischen Personen war ich immer wieder herausgefordert, unbekannte „Pfade“ zu betreten und die Bibel neu zu entdecken.

*Ralf Würtz*

© 2020 - gotoralf-verlag



## **Ralf Würtz**

Jahrgang 1961

Methodist, Laienprediger

Seit 2003 selbstständig mit der Internet- und Medienagentur gotoralf

Im April 2017 gründete er den christlichen Verlag gotoralf

Im März 2019 zog der gebürtige Berliner in das Ostseebad Binz (Rügen)



## **Dr. Gyburg Beschnidt**

Theologin, Pädagogin, Historikerin und Anglistin,  
Pastorin im BEFG

© 2020 - gotoralf Verlag



# TÜV-geprüft durchs Leben

18



Eigentlich mag Carsten das monatliche Abendmahl. Es tut ihm gut, in der Gemeinschaft mit anderen das zu teilen, was die Grundlage des gemeinsamen christlichen Glaubens ist. Das berührt tief in ihm einen ganz wichtigen und sensiblen Punkt. Aber, wie gesagt: Eigentlich!

Seine Freude über das, was er dort erlebt, wäre noch größer, wenn da nicht dieser Schmerz im Vordergrund des Austeilens von Brot und Kelch wäre. Dieser Schmerz, den er spürt, wenn das Sündenbekenntnis ansteht und er gezwungen ist, sich mit dem auseinanderzusetzen, was in den letzten vier Wochen alles so geschehen ist. Das ist üblich in seiner Gemeinde, in seiner Kirche; das gehört eben dazu. Und dennoch bereitet es ihm jedes Mal ziemliche Qualen.

Denn Carsten weiß ganz genau, an welchen Stellen er im letzten Monat schuldig geworden ist. Als alleinerziehender Vater von zwei schulpflichtigen Kindern, der darüber hinaus auch noch als Streifenpolizist voll berufstätig ist, ist er gar nicht in der Lage, allen Anforderungen, die auf ihn zukommen, gerecht zu werden. Da hilft es ihm auch nicht, wenn er von seinen Vorgesetzten zu hören bekommt, dass er eine tolle Arbeit macht, oder die Lehrer beim Elternabend sich positiv über seine Kinder äußern. Eigentlich weiß er, dass niemand von ihm erwartet, ein richtiger Super-Dad oder Super-Cop zu sein, dem nun absolut alles gelingt.

Und doch ist es da, das Gefühl, nicht alles richtig gemacht zu haben, versagt zu haben. Jeden Monat wieder. Denn er kann sich zum Beispiel noch so viel Zeit für seine Kinder nehmen, trotzdem passiert es, dass er ein wichtiges Fußballspiel von Lisa verpasst oder nicht dabei sein kann, wenn Paul bei einer Aufführung der Musikschule am Flügel brilliert. Der Enttäuschung bei den Kindern folgt dann meist auch noch eine Zeit des „Bockig-seins“ - typisch für das Alter. Auch in seinem Beruf kann er es nicht allen recht machen. Nicht selten, wenn er auf Streife durch die Stadt unterwegs ist, findet er sich in Situationen wieder, wo er sich entweder seinem Dienstherrn gegenüber nicht 100% korrekt verhält oder seine persönliche christliche Überzeugung außer Acht lassen muss.

All das wird ihm, in den wenigen Augenblicke der Stille bewusst, die während der Liturgie für das persönliche Sündenbekenntnis vorgesehen sind. Und das tut dann einfach nur weh.

### **Rostlaube ohne TÜV-Plakette**

In diesen Momenten der Stille fühlt er sich dann wie ein altes Auto, wie eine Rostlaube, das zum TÜV gebracht wird. Der Prüfer schüttelt nur müde lächelnd den Kopf: „So kommst du hier nicht durch.“ Erst eine Reihe von umfangreichen und vor allem auch teuren Reparaturen ist notwendig, damit zumindest die Aussicht besteht, dass der Wagen für zwei weitere Jahre auf den Straßen unterwegs sein darf. Da müssen die ganzen Bremsen erneuert werden und auch die Zylinderkopfdichtung. Das Reifenprofil ist ebenso runter, wie das Kupplungsseil ausgeleiert ist. Die Scheinwerfer müssen ebenso neu justiert werden wie der Vergaser. Im Endeffekt hilft wirklich nur eine Rund-um-Erneuerung, um aus der Rostlaube ein verkehrstüchtiges Auto zu machen.

### **Der TÜV bei Gott**

Aber zum Glück gibt es diese Rundumerneuerung auch beim Abendmahl. Und im Gegensatz zum echten TÜV nimmt Gott diese Erneuerung bei uns gleich selbst vor. „Gott sieht nicht mehr auf unsere Schuld. Er vergibt unser Versagen. Darauf können wir uns verlassen. Sein Bund mit uns bleibt bestehen“, so formuliert der Pastor oder die Pastorin während des Sündenbekenntnisses die Zusage der Vergebung. Doch obwohl Carsten die Worte inzwischen auswendig kann, dauert es immer eine ganze Weile, bis er sie für sich annehmen und sich zugestehen kann, dass Gott ihn trotz seiner Verfehlungen liebt.

Erst wenn Carsten mit den anderen zusammen um den Abendmahlstisch steht, fällt ihm so langsam die Last von den Schultern. Er schaut dann in die Runde und sieht die anderen Frauen und Männer, von denen er weiß, dass es ihnen ähnlich ergeht. Alle eint sie, dass sie ihr Bestes geben wollen, verbunden mit dem Wissen, trotzdem nicht perfekt sein zu können. Alle tragen sie ganz unterschiedliche persönliche Schuld mit sich, die sie vor Gott bekennen und dafür Vergebung zugesprochen bekommen.

Bis zum nächsten Abendmahl heißt es dann, sich von Neuem den Herausforderungen zu stellen und dabei zu schauen, wie man das Beste daraus macht. Wie bei einem Auto nach dem TÜV, für das man sich vornimmt, jetzt aber wirklich die Inspektionsintervalle einzuhalten, den Ölstand regelmäßig zu überprüfen und die Verschleißteile rechtzeitig auszutauschen, bevor ein noch größerer Schaden eintritt. Genauso nimmt sich Carsten vor, wieder achtsam mit sich und seinen Kindern umzugehen und auch bei der Arbeit im Streifendienst ganz genau hinzuschauen, um vor allem den Menschen, mit denen er es zu tun hat, gerecht zu werden. Und wenn trotz allem etwas misslingt, gibt es zum Glück in vier Wochen den nächsten Besuch bei Gottes „TÜV“.

## ⇒🕒 - Mitgebracht

- Welche Formen des Abendmahls habe ich kennen gelernt?
- Was bedeutet mir das Abendmahl?
- Mit welchen Erwartungen und/oder Ängsten gehe ich zum Abendmahl?

## 💭 - Mitgedacht

- Wir lesen 1. Korinther 11, 17-34. Dies ist der älteste Bericht über das Abendmahl im Neuen Testament. Paulus schreibt an die Gemeinde in Korinth, weil es dort einige Probleme gegeben hat. Unter anderem trifft sich die Gemeinde zu zum gemeinsamen Essen, allerdings kommen manche früher und manche später. Wahrscheinlich kamen die Sklaven erst nach der Arbeit, als die anderen schon fertig waren. Die sozialen Unterschiede haben also zu den Problemen beigetragen. Worauf will Paulus die Gemeinde im Bezug auf das Abendmahl hinweisen?
- Wie lautet für Paulus die Botschaft des Abendmahls für Christen?
- Was bedeutet in diesem Zusammenhang das Abendmahl „unwürdig“ zu feiern?

## ↔🕒 - Mitgenommen

- Sind für mich soziale Unterschiede beim Abendmahl wichtig? Inwiefern?
- Wie würde ich für jemanden, der die christlichen Traditionen nicht kennt, das Abendmahl erklären?
- Was nehme ich beim Abendmahl mit - für mich, meine Familie, meine Freunde, meine Arbeit?

## ✍️ - Mitgeschrieben

- Wikipedia: [de.wikipedia.org/wiki/Abendmahl\\_Jesu](https://de.wikipedia.org/wiki/Abendmahl_Jesu)
- WiBiLex: [www.bibelwissenschaft.de/stichwort/48941/](http://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/48941/)
- Youtube:

BibleProject | Buchvideo: 1. Korinther



[www.gotoralf-verlag.de/link/hk-18-1](http://www.gotoralf-verlag.de/link/hk-18-1)

Religionen im Gespräch |  
E – Wie Evangelisch: Das Abendmahl



[www.gotoralf-verlag.de/link/hk-18-3](http://www.gotoralf-verlag.de/link/hk-18-3)

katholisch.de | Das letzte Abendmahl –  
Die Bibel einfach erzählt



[www.gotoralf-verlag.de/link/hk-18-2](http://www.gotoralf-verlag.de/link/hk-18-2)

katholisch.de | Was bedeutet Eucharistie



[www.gotoralf-verlag.de/link/hk-18-4](http://www.gotoralf-verlag.de/link/hk-18-4)

---

# Neugierig auf mehr geworden?

Dann schnell auf

[www.gotoralf-verlag.shop](http://www.gotoralf-verlag.shop)

und das komplette Buch bestellen!

